

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 50.

Freitag den 28. Februar

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Freunde unseres Feuilletons erlauben wir uns noch auf eine in den ersten Tagen des neuen Monats beginnende Erzählung von J. Rieman „An der Mottlau“ aufmerksam zu machen — einer ebenso anziehenden als interessanten Schilderung nordischen Lebens.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Raffaëler Alterthums-Verein.

Heute Freitag den 28. Februar Abends 6 Uhr im Museums-Saal: Vortrag des Herrn Kammerherrn von Donop „Ueber deutsche Harnische“.

304

Samstag den 1. März c. Abends 6 Uhr: Monatliche Zusammenkunft im „Grünen Wald“. Herr Professor Dr. Grimm hält einen Vortrag über „Diebrich und Mosbach“.

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag Abends 6 Uhr: Versammlung und Pflanzen-Verloosung in der Aula der höheren Bürgerschule (Oranienstraße).

Tages-Ordnung: Vortrag über die land- und volkswirtschaftliche Bedeutung des Gartenbaues von Herrn Dr. K. A. S.

Vereinsmitglieder wie Freunde des Gartenbaues sind bestens eingeladen.

Der Vorstand. 85

Wiesbadener Musik-Verein.

Nächsten Sonntag den 2. März, sowie jeden folgenden Fasten-Sonntag findet im „Saalbau Schirmer“ Concert statt. Anfang Abends präcis 8 Uhr.

Entrée für Nichtmitglieder 25 Pf. à Person. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

14359

Der Vorstand.

Malers Nolte, Moritzstraße 20, 5th., 2. Etage hoch,

ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen. Sämmtliche Artikel zum Malen sind daselbst zu haben; auch werden gemalte Sachen gebrannt und wird zerbrochenes Porzellan feuerfest gefittet.

4923

Atelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne. Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, kl. Webergasse 11. 13307

Weisse baumwollene Fransen, Teppichfransen

13453

empfehlen

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen 11916

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11728

Neue Betten von 40 Mk. an und höher, sowie Kanapés von 50 Mk. an stets zu haben bei

13678

Gross, Tapezirer, Saalgasse 30.

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 17. d. Mts. werden die Bestimmungen der Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung über die Beerdigung von Kinderleichen wie folgt abgeändert, beziehungsweise ergänzt: Bei der Beerdigung von Leichen von Kindern bis zu zwei Jahren ist die Benutzung des Leichenwagens nicht erforderlich; es können diese Leichen auch auf den Todtenhof getragen oder in einem anderen Wagen dorthin gefahren werden. Die Gebühren für den Leichenwagen kommen in einem solchen Falle selbstverständlich nicht in Anrechnung.

Wiesbaden, den 21. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Herstellung der pro 1879/80 vorkommenden **Asphaltierungsarbeiten** bei der städtischen Bauverwaltung soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionsstermine **Montag den 3. März c. Mittags 12 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
445 **Moritz Mollier**, Langgasse 17.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben** bei
53 **Chr. Maurer**, Langgasse 11.

 Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Piano's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Piano's, 3-4stimmige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod**. 14082

Verzinnte Heden & Vogelstämme in jeder Größe angekommen bei
13959 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Zu verkaufen sind sehr gut erhaltene **Möbel**, **Betten**, **Porzellan** u. Elfa-bethenstr. 10, Gartenhaus. 13389

Ein gebrauchter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz zu verkaufen Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 14051

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
10404 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Nicolasstraße 19, 1 Stiege hoch, sind ein **Sopha**, zwei runde Sophasische und ein Waschtisch in Mahagoni, sowie verschiedene gute Packkisten zu verkaufen. 13472

Zohrfuchen per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

Bücherschrank mit Glashüre zu verk. im „Schwarzen Bock“, Zimmer No. 61. 14358

 Einige **Damenhündchen**, kleinste Race, schwarz, sind zu verkaufen bei
14325 **Nagel**, Webergasse 39. 

Ein Anjaß **Mehlwürmer** zu kaufen gesucht Metzgergasse 13. 14355

Ein leichtes, einspänniges **Bier- oder Selterswasser-Rollchen** oder sonst ein zum Bier-Transport geeignetes leichtes Federwägelchen und ein starkes Pony-Pferdchen werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 13632

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Howe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

Briefl. Unterricht in **Russisch oder Spanisch**. — Stelle nachweis. — **Th. Schellenberger**, 13 (M.-No. 9281.) **Offenbach a. M.**

Eine **perfekte Maschinennäherin** sucht Beschäftigung und außer dem Hause. Näh. Wellstr. 28, Dachl. 14339

Eine **geübte Friseurin** sucht noch einige Damen zum Frisiren. Näheres Römerberg 22, Hinterhaus. 14300

Ein Haus, nahe dem Cur-Brünnen, für **Hôtel garni** geeignet, oder schon dafür bestehend eingerichtet, von einer soliden Familie zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Kaufpreis unter No. A. 6494 an **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart. 17

Unserem lieben Freunde Herrn **Christian Würfler** gratuliren recht herzlich zum heutigen Geburtstage
14310 **A. M. & J. F.**

Ein kleines, reifarbenes Hündchen zugekauft. Näheres Sonnenbergerstraße 3. 14363

Diejenige Dame, welche am Fastnacht-Sonntag im „Römersaal“ einem Vorstands-Mitgliede des Männer-Gesangsvereins „Concordia“ ein braunes leernes Stui zur Aufbewahrung übergeben hatte und nicht wieder in Empfang nahm, wird freundlichst gebeten, dasselbe bei dem Cassirer genannten Vereins, Herrn Ph. Geyer, Marktplatz 3, abholen zu wollen. 14349

Verloren, gefunden etc.

Am Mittwoch Abend wurde von der Taunusstraße aus nach dem Curhause ein **Altismuff** verloren, um dessen Abgabe Taunusstraße 43 gegen Belohnung gebeten wird. 14326

Verloren ein Taschentuch, mit point-lace Sticerei besetzt. Rückgabe erbeten Emserstraße 7. 14303

Auf dem letzten Curhaus-Maskenball ist ein **schwarzes Medaillon**, mit kleinen Perlen besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Adelsstraße 55, 1. Stock, abzugeben. 14367

Am Sonntag Abend wurde in der Garderobe des Casino's ein **blauer Damen-Regenmantel** vertauscht. Um Abgabe wird gebeten Ellenbogengasse 10 a, 2 Stiegen hoch. 14308

Ein lederner **Kindersattel** verl. Abzug. Rheinstr. 7. 14332

Am Samstag den 22. Februar ist eine rothe **Pferdedecke** abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung Langgasse 5. 14197

Am Dienstag Abend im „Römersaal“ ein schwarzer **Regenschirm** abhanden gekommen. Geg. Bel. abzug. in der Exped. 12345

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

 Eine **tüchtige Verkäuferin**, welche zwei Jahre in einem feinen Weißwaaren- und Corsetten-Geschäft in Frankfurt thätig war, wünscht sich baldigst nach Wiesbaden zu verandern. Offerten unter G. E. 999 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14305

Ein br. Mädchen, welches das Nähen, Bügeln u. alle Arbeiten versteht, sucht gleich od. später gute Stelle. N. Metzgerg. 31, 3. St. Ein gewandtes, tüchtiges Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 14354

Ein anständiges Mädchen, welches waschen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Moritzstraße 3 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch links. 14322

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Näheres Expedition. 14334

Ein Fräulein gezeigten Alters, in der Haushaltung und im Nähen wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Näh. Herrngartenstraße 14, Parterre. 14319
Ein braves, fleißiges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Steingasse 12, Thoreingang. 14335

Ein arbeitsames Mädchen, das 2 und 4 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 14350
Einige tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen auf gleich und später durch **Ritter**, Webergasse 13. 14354
Ein ordentliches, einfaches Mädchen sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 20, eine Stiege hoch. 14352

Damen für alle Branchen, sowie Kaufleute, Deconomen, Förster, Brauer, Aufseher, Kellner &c. werden jederzeit nachgewiesen und placirt d. d. Bureau „Germania“ zu Dresden. 14365

Ein Mädchen, das hügelu kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Dohheimerstraße 18, eine Stiege hoch links. 14363

Ein auswärtiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 14362

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Bahnhofstraße 12 im Seitenbau links, 1 Stiege hoch. 14298

Eine gute Köchin, welche sich etwas häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 14306

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 14301

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näheres Haineweg 6. 14302

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres im Paulinenstift. 14330

Ein durchaus gewandter **Diener**, welcher auch Gartenarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Expedition. 14328

Ein Tapezier-Gehülfe sucht Beschäftigung. Näheres sub F. D. 15 postlagernd Biebrich. 14361

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht Frankenstraße 7, 1 Stiege hoch. 14317
Ein gewandtes Hausmädchen für eine kleine Familie gesucht. Näheres Frankfurterstraße 3 Vormittags. 14307

Für März ein braves Mädchen ges. Rheinfstraße 19, Part. 14312
Gesucht feinere Hausmädchen, Haus- und Küchenmädchen für nur häusl. Arb. und solche, welche etwas kochen können, d. Frau **Schug**, Webergasse 37. 14331

Eine sprachkundige, musikalische Erzieherin gesucht durch **Ritter**, Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 14354

Gesucht

auf sofort eine perfekte, rüstige Herrschafts-Köchin, desgl. ein gewandtes Stubenmädchen (protestantisch) Wilhelmstraße 14, 2 St. Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr. 14321

Ein ordentliches, evangelisches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Zahnstraße 19, 1. Stock. 14371

Ein Dienstmädchen gesucht Zahnstraße 16. 14345
Eine Kindergärtnerin wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 14329

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Steingasse 8. 14338
Ein gezeigtes Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 14356

Ein junger Hotelhausbursche nach Mainz gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 14354

Ein junger Hausbursche wird zum 1. März gesucht Michelsberg 32 im Erdgeschoss. 14324

Als **Aufseher** &c. für **Fabrik** &c. erhält ein **gewandter, sicherer Mann** bei 1800 Mark Einkom. pr. a. dauernde Stellung. Fachl. nicht direct bedingt. Offerten mit Retourmarke unter W. 12 an die **Annoncen-Expedition** Friedrichsstraße 44 in **Berlin**. 14366

Ein reinliches, braves Hausmädchen zum sofortigen Eintritt und ein zuverlässiges Kindermädchen zu Anfang März gesucht Moritzstraße 17, 1. Etage. 14347

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zaden gesucht, in guter Lage, für ein feines, solides Geschäft, auf lange Zeit pr. Herbst zu mietzen. Gesl. Offerten unter **Z. 6493** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 17

Angebote:

Bleichstraße 35 ist eine große, freundliche Dachstube nebst Keller für 45 fl. jährlich auf April zu vermieten. 14304

Dambachthal 6 eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14320
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist im 1. Stock eine schöne Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14292

Rirchhofsgasse 12 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 14343

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung ganz oder getheilt auf April zu vermieten. 14339

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364

Kerzstraße 33 ist auf den 1. April eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 14348

Schwalbacherstraße 1 eine Dachkammer zu verm. 14370
Bellrißstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 14297

Wörthstraße 10 ist die Frontspitze, 2 Stuben mit Küche, sofort zu vermieten. 14340

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer mit theilweiser oder ganzer Beköstigung zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Tr., bei Hrn. Adam. 14336

Elegant möblierte Wohnungen, auch Pension, „Villa Heubel“, **Sonnenbergerstraße** zwischen **No. 28 25** und **Leberberg 2**. 14353

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension **Karlstraße 23**, 2 Tr. h. 14299

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 14323

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5. 14323
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße No. 16, Mittelbau, eine Stiege hoch. 14318

Schüler finden liebevolle Aufnahme und unentgeltl. Silentium das ganze Jahr, sowie Nachhilfe in sämtl. Real- und Gymnasialfächern. Auch Halbpension wird gegeben. Näh. in der Buchhandlung Ebbecke, Kirchgasse. 14342

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters,

Daniel Geyer,

so herzlich Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

14344 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, unvergeßliches Söhnchen, **Emil**, im Alter von 10 Monaten am Mittwoch Abend 7½ Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern:

Louis Müller, Gefangenenaufseher.

Katharine Müller, geb. **Weier**, 14311

Preismedaillen:
München 1876. **London** 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.
W. SPINDLER.

Preismedaillen:
Philadelphia 1876. **Paris** 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung
 von Herren- und Damen-Garderoben,
Berlin, Wall-Strasse 11-13.

14357

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt**, Langgasse No. 15.

Facturen, Rechnungen, Quittungs- & Recept-Formulare

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
 Langgasse 27.

Sprudel.

Wir bitten dringend um recht baldige Einwendung der noch ausstehenden Rechnungen an unser Vorstands-Mitglied Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 10.

352

Der kleine Rath.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag Vormittags 11 Uhr werden im Hause

Schwalbacherstraße No. 33

10 guterhaltene Vorfenster, 3 bunte Gangfenster, ganz neu, sowie sonstige Fenster, Thüren, Läden etc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

470

Ferd. Müller.

Zeltower Nüßchen

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

14360

A. Schirmer, Markt 10.

Fischhandlung

Häfnergasse 9. 472

Frisch eingetroffen: Sehr schöne Cabliau, Seezungen, Steinbutt, lebende und abgeschlachtete Rheinhechte, lebende Rheinkarpfen, Flußfische, frische Bachforellen, Rheinsalm etc.

Ferner empfehlen: Ruff, Sardinen, Berliner Röllmöpfe, Häringe, Sardellen, diverse Fischarten in Gelée, Kapern etc. Im Laufe des Vormittags: Egmonder Schellfische.

Wiss für Schützen.

Eine noch ganz neue, bestens eingeschossene **Pinterladerbüchse**, bis dato das allerneueste System (Weinbörner) ist Abreise halber preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 14333

Gutes Fett ist zu verkaufen per Pfd. 60 Pfg. Näheres in der „Restauration Poths“, Langgasse 11. 14313

Möbel-Verkauf.

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus:

- 1 Buffet in Nußbaum,
- 1 Patent-Ausziehtisch in Nußbaum,
- 12 hohen Rohrlehnstühlen;

eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus:

- 2 Betten mit hohen Kopftheilen, Nußbaum,
- 1 Waschtoulette (weiße Marmorplatte), Nußbaum,
- 2 Nachttischen
- 1 Spiegelschrank, Nußbaum;

ferner einige einzelne complete Betten, Waschkommoden mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke, sowie eine große Auswahl von Spiegeln verschiedener Größen werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

14346

E. Hess, große Burgstraße 1.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein: Egmonder Schellfische (lebend frisch), Cabliau, ausgezeichnete Qualität, sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) im Auschnitt, Schollen zum Baden und Kochen, ächter Winter-Rheinsalm, Flußfische, besonders sehr schöne Hechte per Pfd. 90 Pfg., Karpfen 80 Pfg., lebende Aale, Schleien. Im Laufe des Tages: Frische Bander (Sutak), Bückinge zum Roheffen etc.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Gummischuhe, Winterschuhe, Einlegsohlen, Gummisohlen und Filzschlappen 14341

empfehl billigt

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Unzündeholz

per Centner Mt. 2 frei ins Haus empfiehlt **G. C. Herrmann**, Holz- & Kohlenhandlung, Dohrheimerstraße 21. 14327

14337

Zu verkaufen:

Ein Pferd (Doppel-Pony), ein Halbverdeck, ein Wagen, ein Schlitten, sämtlich leichtes Fuhrwerk, eine Federrolle zum Ein- und Zweispännig-Fahren. N. Kasernenstraße 8, Wiebrich. Pfautauben à 1 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 14219

Geschäfts-Anzeige.

Durch Nachstehendes erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass nach dem am 22. d. Mts. erfolgten Tode meines theuren Gatten, des Herrn Buchhändler **Wilhelm Roth**, die am hiesigen Platze bestehende **Kunst- & Buchhandlung** von mir unter der seitherigen Firma

Wilhelm Roth, Kunst- & Buchhandlung,

in unveränderter Weise unter der Leitung meines Sohnes fortgeführt werden wird.

Indem ich bitte, das dem Verstorbenen in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich und meinen Sohn übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Frau **Auguste Roth Wwe.**

117

Die Wiesbadener

Kunst-, Druck- und Modelfärberei, chemische Wasch- und Dekatir-Anstalt von **Bischof & Schütz**,

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7,

empfehlen sich im Färben, Drucken und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art, Kleider, Mäntel zc. (auch unzertrennt), sowie Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn, Handschuhen zc. zc.

Möbelstoffe, als: Plüsch, Damast, Rips, — Teppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken gereinigt und gefärbt. —

Dekatiren für Kaufleute unter billigster Berechnung. Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampfärberei des Herrn **Hermann** dahier haben wir uns mit allen vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei u. s. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch in 3—4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zugehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere werthen Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Bischof & Schütz,

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

14071

Wegen Abreise

Abolphstraße 3, 2 Treppen hoch, zu verkaufen: Eine **Palisander-Salon-** und **hell-eichene Speisezimmer-Einrichtung**, sowie ein **Palisander-Flügel**. Besichtigung von 11—1 Uhr.

13922

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe meine vorzüglichen, abgelagerten **Bordeaux** (roth und weiß), **Rhein- und Mosel-Weine**, **spanischen Weine**, **franz. Champagner** zu den äußersten Preisen, worauf **Geschäfts-Inhaber, Casino's und Private** aufmerksam zu machen mir erlaube.

C. Klug, Kirchgasse 9a.

P. S. D. D. würde auch seine ganzen Vorräthe unter günstigen Bedingungen einem soliden Geschäftsmanne überlassen. 14316

Süße, vollsaftige

14372

Valencia-Apfelsinen

zu billigem Preise empfiehlt **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Fran Martini, Mauergasse 15,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in neuen, sowie in gebrauchten Möbel, als:

Sopha's, Chaislongs, Sessel, vollständige Garnituren in Plüsch, Rips, Damast, Schlaffopha's, Klavierstühle, nußbaumene, französische und tannene Bettstellen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, neue Bettfedern, Rohr- und Strohhühle, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel mit Trumeau in Gold, Mahagoni und Nußbaum, alle Sorten kleine Spiegel, Buffets und Buffetschränken, Rotengestelle, runde, ovale und viereckige Tische, Kaunike, Schreibtische, sowie alle Sorten Porzellan- und Rippfassen, ferner Leinen, als: Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. 14309

Eine **frischmelkende Kuh** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 14190

Berlin.

218.

Tribüne

(19. Jahrgang).

28,500 Exemplare.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

Annoncen-Expedition

Adolf Steiner, Hamburg.

Tages-Kalender.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumelbenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Bausammlung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Malschule Marie Reine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 3470 Heider's Privat-Gymnastik. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Freitag den 28. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Bürgerhaus der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Markstraße 5.

Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung und Pflanzen-Verloosung in der Aula der höheren Bürgerschule.

Musikalisches Alterthumsverein. Abends 6 Uhr im Museumsaal: Vortrag des Herrn Kammerherrn von Donop „Ueber deutsche Harnische“.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die gelehrteste Frau des siebzehnten Jahrhunderts.*)

Wollte man heute die Frage aufwerfen, wer die schönste Frau des siebzehnten Jahrhunderts gewesen sei, so würde eine bestimmte Antwort kaum gegeben werden können. Als wahre Musterbilder weiblicher Schönheit aus dieser Zeit glänzt in den Berichten damaliger Geschichtsschreiber eine so stattliche Reihe, daß es schwer, ja vielleicht unmöglich sein würde, Einer den Preis zuzuerkennen. Mit nicht viel mehr Sicherheit würden wir die entschlossenste, tapferste und klügste Frau dieser Periode ermitteln können. Auch in diesen Beziehungen kommen zu viele hervorragende Erscheinungen in Betracht.

Anders steht es mit der Frage: Wer war die gelehrteste Frau des siebzehnten Jahrhunderts? Hier kann — wenigstens soweit Menschen davon Kunde erlangt haben — nur ein Name genannt werden, und dieser Name gehört einer Deutschen. Ihrer Zeit weit über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaus als Phänomen der seltensten Art bewundert, von allen Größen der Wissenschaft mit collegialer Hochachtung geehrt und von Vielen in schwierigen Fragen zu Rathe gezogen, ist sie heute trotzdem fast der Vergessenheit anheimgefallen und ihre Werke liegen begraben im Staube der Bibliotheken. Um so mehr mag ein Blick auf ihr Leben gerechtfertigt sein.

Anna Maria von Schürmann ist der Name dieser seltenen Frau, die am 5. November 1606 zu Köln von evangelischen Eltern geboren wurde. Mit diesen siedelte sie in ihrer frühesten Jugend nach Holland über, um den Verfolgungen wegen ihres Glaubens zu entgehen. Die geistige Entwicklung des Kindes begann in sehr zartem Alter und fand unter den Augen eines ewig besorgten Vaters die umfassendste Pflege.

Raum drei Jahre alt, war Anna Maria bereits vollständig des Lesens kundig und lernte allein den Heidelberger Katechismus auswendig. In der Folge hatte ihr Vater alle Mühe, die unersättliche Lust des wiss-

begierigen Kindes im Zaum zu halten. Was das Mädchen aber auch anfangen mochte, in Allem entfaltete sie eine ganz ungemeine Begabung. In ihrem sechsten Jahre schnitt Marie ohne fremde Anleitung mit der Schere Figuren und Blumen aus freier Hand in Papier aus. Im achten Jahre zeichnete und sticht sie Blumen, die Niemand für eine Kindesarbeit hielt, der nicht davon wußte, schrieb eine regelmäßige und gefällige Handschrift und übte sich sogar schon mit Erfolg in Holzschnitzereien. Erst in ihrem elften Jahre zog der Vater fremde Lehrer zu Rathe und nun waren ihre Fortschritte geradezu wunderbar. Mit spielender Leichtigkeit lernte sie nicht weniger als 14 Sprachen, darunter: Hebräisch, Chaldäisch, Syrisch, Arabisch, Aethiopisch, Türkisch, Griechisch, Lateinisch, Italienisch, Französisch, Deutsch, Holländisch etc. Nebenher trieb sie mit vielem Eifer Musik, worin sie mit der Zeit eine virtuose Gewandtheit erhielt, und studierte Theologie, Philosophie, Astronomie, Geographie. Auch Plastik und Kupferstechkunst gehörten zu ihren Lieblingsbeschäftigungen.

Daß ein so über alle Maßen geistig begabtes Mädchen auch in rein menschlichen Dingen nicht alltätig dachte, kann nicht verwundern. Als Maria das vierzehnte Jahr erreicht hatte, hielt Jacob Cats, einer der angesehensten Gelehrten und beliebtesten Dichter Hollands, um ihre Hand an. Allein obwohl man ihr zu dieser Partie hätte von Herzen gratulieren können, lehnte sie den Antrag doch ab, um in ihren wissenschaftlichen Studien kein Hemmnis zu erleiden. Ihr Geist hatte vollständig die alleinige Oberherrschaft über ihr Wesen; auch ihr Herz mußte seinen Forderungen gegenüber schweigen. Darüber wird manche junge Dame den Kopf schütteln, aber wir dürfen eben nicht vergessen, daß wir es hier mit einem offenbaren Genie zu thun haben, das mit gewöhnlichem Maße nicht zu messen ist. Uebrigens scheint Maria auch von persönlicher Lebenswürdigkeit gewesen zu sein, denn trotz jenes Korbes, den sie einem so geachteten Manne ertheilte, fand sich im Laufe der Zeit noch eine ganze Reihe von Bewerbern ein, denen allen aber der gleiche ablehnende Bescheid wurde.

Bereits als junges Mädchen von siebzehn bis achtzehn Jahren zählte Maria von Schürmann zu den Berühmtheiten ihres Landes. Wer von gebildeten Reisenden nach ihrem Wohnorte Utrecht kam, der versäumte gewiß nicht, das Schürmann'sche Haus zu besuchen. Unter Anderen ließ ihr auch Michaelis seine Hochachtung bezeugen. Ebenso beehrte sie die Königin Christina von Schweden mit einem Besuche. Während der Unterhaltung mit ihr kofifirte Maria das Portrait der Königin sprechend ähnlich in Wachs; gleichzeitig befanden sich im Gefolge der letzteren einige gelehrte Geistliche, welche mit dem Mädchen eine Disputation anknüpften, in der sich Maria als eine schlagfertige Rednerin offenbarte.

Wie weit sie die Wissenschaft nach den verschiedensten Richtungen durchdrungen, dafür sei nur Folgendes angeführt: Sie sprach und schrieb geübt sieben Sprachen; im Deutschen, Französischen und Holländischen trat sie auch als Dichterin auf. In einer besonderen Abhandlung verteidigte sie „die Fähigkeit des weiblichen Geistes für Gelehrsamkeit und schöne Wissenschaften“. Es mag dabei auch heute noch von Interesse sein, welche Bedingungen Maria hierfür aufstellte: sich den Wissenschaften zu widmen, gestand sie nur denen unter ihrem Geschlechte zu, welche die nöthigen Fähigkeiten dazu mitbringen und durch ihre Familienverhältnisse nicht darin behindert werden, namentlich auch die Pflichten der Haushaltung und der Religion nicht darüber vernachlässigen, ferner nur denen, die nicht Ruhmsucht und Prahlerei dazu treibt, sondern die dadurch nur Gottes Ehre, ihre eigene Besserung und den Nutzen ihrer Familie wie des ganzen weiblichen Geschlechtes bezwecken.

Wie gründlich Maria Alles erfaßte, erhellt daraus, daß ihre Zeitgenossen behaupteten, sie sei z. B. in der Geographie so bewandert gewesen, daß sie in den meisten Ländern nicht allein keines Dolmetschers, sondern auch keines Führers bedurft hätte. Die Weltgeschichte studierte sie aus den Quellen, das Staatsrecht besonders aus italienischen Schriften; in der Philosophie, namentlich in der Aristotelischen, schlug sie manchen Fachgelehrten und in der Astronomie kamen ihr wenige gleich; ja sogar das Geisse der Anatomie schreckte sie nicht ab, und der innere Bau des menschlichen Körpers war ihr bekannter als manchem practicirenden Arzte.

In ihrem Zimmer sah es aus wie in einem Naturalienkabinet oder chemischen Laboratorium. Dennoch würde man ihr Unrecht thun, wollte man ihre oben angeführte Bedingung von der Erfüllung hauswirthschaftlicher Pflichten für bloße Theorie halten. Voll und ganz wußte sie dem Hauswesen vorzuziehen und dies sogar unter den schwierigsten Umständen; denn seitdem im Jahre 1650 ihre Mutter gestorben war, fiel ihr die Pflege zweier alter, dem Erblinden naher Tanten zu, die sie ganz zu sich nahm und bis an ihr Lebensende auf das Musterhafteste versorgte. Erst nachdem

*) Nachdruck verboten.

auch diese Schutzbefohlenen das Zeitliche gesegnet hatten, lehrte sie wieder völlig zu ihren Lieblingsbeschäftigungen zurück.

So war Marie selbst dem Greisenalter nicht mehr fern und bereits eine Siebenundfünfzigjährige geworden, als sie durch ihren Bruder die Bekanntschaft des separatistischen Geistlichen Jean de Labadie machte. Diese Begegnung brachte eine entscheidende Wendung in ihr Leben. Wie sie schon früher die Theologie als die Königin der Wissenschaften gepriesen hatte, so glaubte ihr jetzt im Angesichte dieses frommen Mannes ihr eigener religiöser Cultus nichtig und oberflächlich, ihr Herz lau gegen die Gottheit und ihre Sinne voll eiser Weltlust. Immer mehr fühlte sie sich zu jenem unverbrochenen Kämpfer für seinen Glauben hingezogen und im Jahre 1662 trat sie förmlich zu der Labadisten-Gemeinde in Amsterdam über. In einer Schrift: „Encleria“ (das gute Theil) betitelt, widerrief sie Alles, was vormals im Gegensatz zu ihrer neuen religiösen Anschauung geschrieben worden war und ließ sich weder durch Spott noch sonstige Anfechtung irre machen. Im Jahre 1670 zog sie mit der Gemeinde nach Herford und dann nach Altona und Bietwerd, wo sie 1678 als einundsechzigjährige Greisin verschied.

So wenig diese späte Umwandlung dem Fernstehenden begreiflich scheinen mag, so wenig kann man als Uneingeweihter versucht sein, daraus einen Schluß auf ihren Character zu ziehen; Glaubenssachen sind höchst persönliche Angelegenheiten, die der Kritik Dritter niemals unterliegen sollten. Jedenfalls ist und bleibt Maria von Schürmann die gelehrteste Frau, die nicht allein das siebzehnte Jahrhundert geboren, nein, die vielleicht seit Menschengedenken gelebt hat, und wir begreifen, wie ihr zeitgenössische Schriftsteller den Titel beilegen konnten: „Die zehnte Muse“.

Locales und Provinzielles.

?(Gemeinderathssitzung vom 26. Februar.) Unter dem Voritze des Herrn Bürgermeisters Coulin nahm das Collegium den von seiner Commission erstatteten Bericht bezüglich der Erbauung einer Kleinkinderschule entgegen. Diese seit 1835 zum Besten der ärmeren Bevölkerung der hiesigen Stadt bestehende Anstalt bildet einen integrierenden Theil unserer Armen-Verwaltung und ist seit ihrem Bestehen von der Stadt unterstützt resp. das sich ergebende Deficit ist aus städtischen Mitteln gedeckt worden. Bei der steten Zunahme unserer hiesigen Bevölkerung hat sich das vorhandene Gebäude als nicht mehr ausreichend erwiesen und ist, wie bekannt, ein Neubau in Aussicht genommen, zu welchem die Stadt den Bauplatz gibt. Zu demselben ist ein Capital von 70,704 Mark nötig, dazu für das Inventar 10,000 Mark, in Summa 80,704 Mark. Diese Schuld mit 5 pCt. verzinst, nebst 1 pCt. Amortisation, wurde der Anstalt mit 4842 Mark pro Jahr belassen. Der Vorstand der Anstalt stellt nunmehr den Antrag auf Erlangung von Corporationsrechten und hat die Commission unter Zugrundelegung der vorhandenen Acten und der dazu gehörigen Belege es dem Gemeinderath anheim gegeben, entweder das Gesuch des Vorstandes abzulehnen, in welchem Falle die Stadt a) das Capital für den Neubau anzubringen hat, insofern der Erlös der Immobilien nicht ausreicht, und b) zu der jährlichen Verzinsung des Capitals von 80,000 Mark beitragen muß, ohne weitere Hilfe eintreten zu lassen, oder das Gesuch willfährig zu befürworten; alsdann hat a) die Anstalt für die Aufbringung des Capitals zu sorgen, selbst für den Fall, daß die Stadt einen Bauplatz oder eine entsprechende Bausumme hergibt und b) die Stadt verzichtet auf die Rückzahlung des seit 1837 der Anstalt unverzinslich gegebenen Capitals von 1000 fl. Die Majorität der Commission, bestehend aus den Herren Dr. Schirm (Referent), Beckel, Medel, Wagemann und Kimmel, sprach sich für den zweiten Antrag, auf Genehmigung des Gesuchs um Erwerbung von Corporationsrechten, aus; dagegen blieb Herr v. Weil in der Minorität, weil, wie derselbe angibt, er nicht einsehen kann, daß durch die Verleihung dieser Rechte im Wesentlichen etwas Besseres erzielt wird, als unter den jetzt bestehenden Verhältnissen. Hierbei wird aber namentlich von dem Herrn Beckel hervorgehoben, daß der Anstalt durch Errichtung von Bazars und sonstigen Geschenken durch Frau v. Knoop 6000 Mark zugewendet und dabei erwähnt worden sei, es werde noch mehr geschehen, sobald die Anstalt auf eigenen Füßen stehe, d. h. wenn sie Corporationsrechte erlangt haben würde. Der Gemeinderath schließt sich dem Majoritätsantrag seiner Commission mit allen gegen eine Stimme an. — Der Herr Vorsitzende referirte hierauf über den Stand der Verhandlungen bezüglich des Ablösungsrechtes von Pfarrbesoldungsholz an die Geistlichen, resp. Verwandlung desselben in baares Geld, und wird hierbei zur Kenntniß gebracht, daß Herr Consistorialrath Ohl auf beschlossene Vorlage von der Königl. Regierung ermächtigt worden sei, auf das gestellte Anerbieten einzugehen. (Geheime Sitzung.)

KB (Amtsverwaltung.) Die auf gestern anderamte Amtsbezirksraths-Sitzung fand unter dem Voritze des Herrn Kreissecretärs Port, in Vertretung des Königl. Verwaltungsamtes, statt. Vor Uebergang zur Tagesordnung ertheilte die Mitglieder das Ansehen an ihren vorerwähnten langjährigen Vorsitzenden, Herrn Landrath Rast, nach einer entsprechenden Ansprache des Vorsitzenden durch Erheben von ihren Sitzen. Hierauf wurden die Geschäfte in folgender Weise erledigt: 1) Ein Unter-

fähigkeit der Bittstellerin und die bereits bewilligten außerordentlichen Unterstüßungen als unbegründet zurückgewiesen. 2) Dem Gesuche des Anton Bacher in Viebrich um Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirthschaft in der „Reinluft“ daselbst wird willfährig; ebenso 3) dem Gesuche des Eigenthümers der „Reinluft“, Melchior Hentke zu Viebrich, welcher diese Gastwirthschaft vom 1. April c. ab selbst betreiben will. 4) Dem Gesuche des Philipp Andreas Häuser zu Rambach um Erlaubniß zur unbeschränkten Schankwirthschaft in der von der Gemeinde auf 6 Jahre gepachteten Herberge wird willfährig; ebenso 5) dem Gesuche der Doulle Mayer in Rambach um Erlaubniß der Fortführung der in ihrem Hause seither betriebenen unbeschränkten Schankwirthschaft. 6) Dem Gesuche des Leopold Beckhacher in Schierstein um Erlaubniß zur Fortführung der in dem Hause Friedrichstraße No. 157 betriebenen Gastwirthschaft und Herberge „zum Grünebaum“ in Schierstein wird ebenfalls willfährig. 7) Hierauf erfolgt die Festsetzung der Bürgeraufnahme- und Bürgerantrittsgelder für die Zeitperiode vom 1. April 1879 bis dahin 1884 für 12 Gemeinden des hiesigen Landamtes, während der Beschlußfassung für die 13. Gemeinde bis zu anderweiter Entschließung des Gemeinderaths ausgesetzt wurde. (Die einzelnen Sätze bleiben zu besonderer Berichterstattung vorbehalten, für Viebrich wird jedoch schon jetzt bemerkt, daß der Amtsbezirksrath die niedrigeren Sätze des Gemeinderaths und nicht die höheren des Bürgerausschusses adoptirt hat.) 8) Die Gehalts-Erhöhung für den wiedergewählten Herrn Bürgermeister Bähr zu Frauenstein wird nach dem einstimmigen Antrage des Gemeinderaths genehmigt. 9) Der Wohnungsanschlag für einen Lehrer wird auf 25 Mk. pro Jahr festgelegt. 10) Die abgeschlossenen zwei Verkäufe von Gemeindeband zur Erweiterung bestehender Hofstraßen an Carl Müller I. und Adolf Schneider zu Rambach werden genehmigt, ebenso 11) die öffentliche Versteigerung des ehemaligen Turnplatzes, soweit derselbe nicht zur Weganlage erforderlich ist, als Bauplatz an die Eheleute Carl Zerbe II. zu Rambach für 205 Mk. 12) Das Gesuch der Gemeindebehörde von Viebrich-Mosbach um Verwendung der 27. Tilgungsquote aus der alten schwebenden Schuld zu laufenden Ausgaben pro 1878/79 und 1879/80 behufs Befreiung einer Maderhebung von 15 pCt. Communalsteuer soll Königl. Regierung zur Genehmigung empfohlen werden.

?(Strafkammer. Sitzung vom 27. Febr.) Das Kgl. Amtsgericht in Wehen erließ unterm 14. December v. Js. freisprechendes Urtheil gegen einen Einwohner aus Deuerbach, der von dem dortigen Renteneinnehmer wegen Beleidigung angeklagt war, und setzte dem Kläger die Kosten zur Last. Die hiergegen von letzterem angezeigte Berufung ist ohne Erfolg. — Ein früherer Feiur, jetzt Knochen- und Lumpensammler, war angeklagt, die Polizeidirection, resp. die derselben unterstellten Beamten durch Worte beleidigt zu haben. Der einzige, in dieser Sache vernommene Zeuge, ein Pfandleiher, welcher mit seinen Angaben in Widerspruch gerath, genügt dem Gerichtshofe nicht, um ein Schuldig gegen den Angeklagten auszusprechen, und wurde somit auf Freisprechung derselben erkannt. — Ein Tagelöhner aus Dohheim, der in dem dortigen Gemeindefeld einem Hülfssörster dadurch mit Gewalt Widerstand leistete, indem er sich weigerte, ein von ihm gebrauchtes Messer herauszugeben, den Beamten auf die Brust stieß und sich von ihm losriß, hat Gelegenheit, 3 Wochen im Gefängniß über seine Widerpenstigkeit nachzudenken. — Wegen Uebertretung der Viehsperre hat ein Einwohner aus Altenhain eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen zu verbüßen. — Das Kgl. Amtsgericht III. dahier erkannte gegen einen falliten Küfer wegen Bedrohung des früheren Eigenthümers des Hauses und des vom Gerichte ernannten Massencurators, der in das Haus gekommen war, um die Mithie zu heben, zu einer Haftstrafe von 3 Tagen, wogegen der Angeklagte die Berufung anzeigte. Das Gericht bestätigte zwar das erstinstanzliche Urtheil, obgleich der Vorderichter auf Haft und nicht auf Gefängnißstrafe erkannt hat. Da nun die erstere Strafe eine geringere ist und der Polizeianwalt nicht appellirt hat, so mußte wie geschehen erkannt werden. — Am 4. d. Mts. wurden einem in der Burgstraße wohnenden Möbelfabrikanten aus dessen Hausgang zwei daselbst aufgehängte Aquarellgemälde entwendet, die ein hier wohnender Tagelöhner aus Niedrich einer in der Metzgergasse wohnenden Trödelin zum Verkauf anbot. Der Angeklagte will die Bilder von einem Unbekannten erhalten und sie denselben auch wieder zurückgegeben haben. Diese Angaben stellten sich als unwahr dar und wird der Angeklagte deshalb wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. — Die von dem russischen Geistlichen dahier gegen das Urtheil des Amtsgerichts III. dahier eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. Die thatsächliche Feststellung des Vorderrichters, daß der Angeklagte sich der Uebertretung des Gesetzes vom 6. Februar 1875, betreffend die Ehehülfigung, schuldig gemacht und deshalb auf eine Geldstrafe von 150 Mark erkannt worden ist, unterliegt keinem Bedenken, das Gesetz ist richtig angewandt und gegen das Strafmaß nichts zu erinnern.

?(Se. Excellenz der Herr Generalpostmeister Stephan) trifft am 2. März c. hier ein und werden am 4. desselben Monats der Einweihung der neuen Börse in Frankfurt beizuwohnen.

*(Der Maskenball des Männer-Turnvereins) bewährte auch in der letzten Faschingsperiode seine Anziehungskraft. Der Besuch desselben war überreich; die anwesenden Masken zeichneten sich durch Eleganz und Charaktertreue aus, so daß es der Jury schwergefallen sein mochte, das Richtige bei der Preisvertheilung zu treffen. Erst am hellen Morgen verließ die bunte Gesellschaft den „Saalbau Schirmer“, in dem sie wieder einmal eine „urgemüthliche“ Nacht verlebte.

?(Fasching.) Den in diesem Jahre so mannigfachen carnevalistischen Sitzungen darf ohne Zweifel auch als eine der besten die am Fastnacht-Dienstag im „Hömersaal“ stattgehabte carnevalistische Abend-Unterhaltung

des Gesangsvereins „Union“ zur Seite gestellt werden. Dieser Verein hat auch diesmal wieder Vieles und Gutes geleistet und reichlich die großen Räumlichkeiten des Sälersaales faum hin, die Besucher aufzunehmen. Gesangs- und musikalische Vorträge unter Leitung des Herrn Kammermusikers Meister sind als sehr gelungen zu bezeichnen. Man hätte sicher nicht daran gedacht, daß alle Freuden kurz seien, wenn nicht ein Hahnenrei aus der Nachbarschaft an den bereits graublen Morgen nachbrüllend erinnert hätte. In dem Bewußtsein, einen schönen Carnevalsabend verlebt zu haben, trennte man sich, nicht ohne der guten Bewirthung des Herrn Günther die wohlverdiente Anerkennung gezollt zu haben.

* (Folgen des Schneesturmes.) Der in den letzten Tagen in fast ganz Deutschland stattgehabte Schneesturm hat dem Eisenbahn- und Chaussee-Verkehr allenthalben arg mitgespielt. In unserer Nähe sind die Wege fast unpassierbar und daraus auch wohl die gestrige spärliche Zufuhr zum hiesigen Fruchtmarkt erklärlich. Die Chausseestrecke in der Gemarkung Bierstadt — beispielsweise — war am Mittwoch Vormittag derart stellenweise mit Schneemassen bedeckt, daß vorkommende Unfälle nicht zu verwundern gewesen wären. In solchen Tagen ist es unumgänglich notwendig, daß sofort früh Morgens Maßnahmen für Aufrechterhaltung des regelrechten Verkehrs getroffen werden und mit Beschaffung der hier und da recht gefährlichen Hindernisse vorgegangen wird. Wenn dies erst am Nachmittage geschieht, so dürfte dies zu spät oder mindestens verspätet sein; denn bekanntlich muß eine nicht geringe Anzahl Bierstädter Einwohner in Wiesbaden ihren Erwerb suchen, die Chaussee also unbedingt passieren, und schon um deswillen ist eine ungeäumte Freimachung der in den betreffenden Gemarkungen liegenden Chausseestrecken zu wünschen.

* (Personalien.) Die Verletzung des Herrn Oberamtsrichters Hohenstein zu Battenberg nach Königstein ist auf sein Ansuchen zurückgenommen worden und statt seiner Herr Professor Vergas mit Verletzung der Stelle zu Königstein interimistisch betraut. — Die als Landtags-Abgeordnete abwesenden Herren Appellationsgerichtsrath Dr. Petri und Kreisgerichtsrath Wismann haben ihre dienstlichen Functionen wieder übernommen und ist Herr Kreisgerichtsrath Waterloo, der Vertreter des Herrn Dr. Petri, nach Dillenburg wieder zurückgereist.

* (Eine unterbrochene Hochzeitsreise.) Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: „Am Freitag war ein neuvermähltes Paar hier angekommen und in einem Gasthose abgestiegen. Am nächsten Morgen erschien ein junger Mann an einem nach der Straße gelegenen offenen Fenster desselben, vollständig angekleidet, den „Cylinder“ auf dem Kopfe und rief den sich alsbald anammelnden Passanten zu: „Ich bin Euer Heiland und vom Himmel gesandt, Euch Alle frei zu machen!“ — Es war der junge Chemann, der irrsinnig geworden war; er wurde bis zur Ankunft seiner telegraphisch benachrichtigten Verwandten polizeilich beaufsichtigt.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Gurhaus. Symphonie-Concert.) In dem heute Abend im Gurhause stattfindenden Extra-Symphonie-Concerte werden u. A. die Es-dur-Symphonie „Ländliche Hochzeit“ von G. Goldmark, der Danse macabre von Saint-Saëns, sowie als Novität der „Carneval in Paris“, Episode von Svendsen, zur Aufführung kommen.

* (Vortrag.) Heute Abend wird Herr Kammerherr von Donop im Museumsaale einen Vortrag über „deutsche Harnische“ halten und dabei einen Original-Harnisch vorzeigen.

Aus dem Reiche.

— (Die Trauerfeier zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen von Moos) fand am Mittwoch Morgen 11 Uhr in der Garnisonkirche in Berlin in Gegenwart der Kaiserin-Königin, des Kronprinzen und der Prinzen des königlichen Hauses statt. Nachdem der königliche Domchor und die Gemeinde gesungen und der Hofprediger und Garnisonpfarrer Frommel die Liturgie gelesen hatte, hielt der General-Superintendent Dr. Büchel die Leichenrede, welche den Verstorbenen als einen wahren Christen und als einen treuen Diener seines Königs und Herrn schilderte. Dem Vater unser folgte erneuter Chorgesang. Der Segen des Geistlichen schloß die erhebende Feier. Der Sarg wurde von zwölf Unteroffizieren auf den offenen Leichenwagen gehoben. Den Leichenzug eröffneten die von sechs schwarzbehängenen Pferden gezogene Leichenwagen, hinter welchem der Kronprinz zur Rechten der Hinterbliebenen einherschritt, denen die Prinzen des königlichen Hauses, die Generalfeldmarschälle, die Generalität und das übrige Trauergefolge sich angeschlossen. Ein Commando des Garde-Füsilier-Regiments bezog des 3. Garde-Regiments bildeten eine ambulante Chainé neben dem Leichenzuge, der von der Neuen Friedrichstraße aus seinen Weg zunächst nach dem Lustgarten nahm. Hier selbst war die Leichenparade aufgestellt, welche der General-Major v. Lesagehnski commandirte. Dieselbe bestand aus je einem Bataillon des 2. Garde-Regiments zu Fuß, des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 und des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 mit Fahnen und Spielleuten beziehungsweise der Regimentsmusik des 2. Garde-Regiments zu Fuß, sowie aus je einer Escadron des Garde-Kürassier-Regiments, des 1. und 2. Garde-Dragoner-Regiments und 2. Garde-Mann-Regiments mit der Standarte und dem Trompetercorps des Garde-Kürassier-Regiments und aus 12 Geschützen mit einem Trompeter-Corps der Ar-

tillerie. Als Regiments-Commandeur bei der Infanterie fungirte der Oberst von Bülow, Commandeur des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments No. 1, bei der Cavallerie der Oberst Freiherr von Loecken-gien, Commandeur des Garde-Kürassier-Regiments. Die Truppen setzten sich demnach an die Spitze des Zuges, der sich über die Schloßfreiheit, die Breitestraße, die Hof- und Neue Hofstraße, die Dresdenerstraße, den Dranienplatz, die Dranienstraße und die Wienerstraße nach dem Görtzker Bahnhofe bewegte.

— (Rechtliche Verpflichtung von Comité's.) In dem Prozesse eines Bildhauers wider die drei Mitglieder eines Comité's „zur Errichtung eines Kriegerdenkmals“, welche im Namen des Comité's das Denkmal bestellt hatten, aber nachher mit der Zahlung des Preises im Rückstande geblieben waren, hat das Ober-Tribunal, IV. Senat, durch Erkenntnis vom 24. October 1878 folgenden Rechtsatz ausgesprochen: Dritten gegenüber handeln Mitglieder eines Comité's selbstständig und sich selbst verpflichtend, und ist es für den anderen Contrahenten gleichgültig, zu welchem Zwecke oder für wen sie handeln, es sei denn, daß sie nur als Bevollmächtigte auftreten, dies dem anderen Contrahenten kund geben und im Vertrage zum Ausdruck bringen.“

* (Zur Teplitzer Thermenangelegenheit) melbet das „Correspondenz-Bureau“ aus Prag: „Der hervorragende Geologe Professor Krejci veröffentlicht ein sachmänniges Gutachten über die Teplitzer Katastrophe, in welchem die Uebereinstimmung mit den von der Geologischen Commission getroffenen Maßregeln ausgesprochen und gleichzeitig constatirt wird, daß das gänzliche Versinken der Teplitzer Quellen gar nicht möglich ist, da deren Ursprung viel tiefer liegt, als das Niveau des Braunkohlen-Bedens. Die Wiederfindung der Quellen sei in nicht allzu großer Tiefe zu gewärtigen und möglicherweise mit noch höherer Temperatur als bei der bisherigen Ausflüsse; doch sei dann ein entsprechender Schutzkreis notwendig.“ An der Abtiefung wird in Teplitz Tag und Nacht gearbeitet. Die Arbeiter wechseln von sechs zu sechs Stunden. Für Montag Früh war die erste Dynamitpregung beabsichtigt.

Vermischtes.

— (Schutz der Bäume gegen das Schalen des Wildes.) Der lang andauernde Winter, besonders aber der starke Schneefall, haben dem Wilde fast sämtliche Nahrung entzogen; man findet deshalb, daß Hirsche, Rehe, Hasen und Kaninchen die Rinde der Bäume aufschälen. Junge Bäume haben hierunter am meisten zu leiden, weil das Wild der Rinde dieser den Vorzug gibt. Welcher großer Nachtheil derartig benagten Bäumen hierdurch entsteht, weiß jeder Besitzer, denn wenn die Bäume auch nicht immer gänzlich absterben, so werden sie doch stets im Wachstum behindert. Als besserer Schutz hiergegen haben sich die sogenannten Baumzüger erwiesen, ein Korbgewebe von grünen Weidenruthen, welches um den betreffenden Baum gelegt und mit Draht oder Anthen verbunden wird. Derartige Baumzüger fabrizirt die Korbwaaren-Fabrik von G. Düringshofen in Neubamm, Provinz Brandenburg, in großen Massen und in verschiedenen Dimensionen, und zwar zum Schutze gegen Hasen und Kaninchen in der Höhe von 55—60 Centimeter, gegen Rehe 140—150 Centimeter, gegen Hirsche 180—190 Centimeter. Für Besitzer von Wildgärten, Alleen und sonstigen Baumanlagen sind diese Baumzüger nur zu empfehlen, besonders da der Preis für dieselben ein sehr billiger ist.

— (Leichenverbrennung.) In Gotha hat am 22. Februar die sechste Feuerbestattung stattgefunden. Der Verbrannte war der Dr. med. Wardein aus Breslau. Derselbe hatte testamentarisch bestimmt, daß er verbrannt und „seine Asche in alle Winde verstreut“ werde. Die mutige Frau des Verstorbenen hat hier diesen letzten Wunsch ihres Mannes buchstäblich erfüllt.

— (Eine verschluckte Nadel.) Ein fünfzehnjähriges Mädchen in einem Flecken bei Basel verschluckte im Laufe des vorigen Sommers beim Fallen eine sogenannte englische Sicherheitsnadel. Es traten schnell Heiserkeit, Stimmlosigkeit, große Schwierigkeit beim Schlucken und heftige Schmerzen im Halse ein. Schnellst angestellte Versuche, die Nadel zu entfernen, mißlangen. Im Laufe von acht Tagen schwanden die heftigen Schmerzen und es blieb nur fast völlige Stimmlosigkeit zurück. Nach etwa vier Monaten brachte man das Mädchen zu einem bewährten Arzte für Kehlkopfkrankheiten. Dieser entdeckte mittelst des Kehlkopfspiegels im Kehlkopfe die Nadel, deren vorderes spitzes Ende frei in demselben zu sehen war — es hatte diese also den Kehlkopf durchbohrt — während das hintere Ende in der Speiseröhre lag. Das freie Ende der Nadel wurde nun mit einer Pincette gefaßt und nach unten geschoben, so daß die Spitze wieder in die Speiseröhre zurücktrat, worauf die Entfernung gelang.

— (Die Besenbahn.) Die schon lange projectirte Drahtseilbahn auf den Vesuv soll noch in diesem Jahre in das Leben treten, denn das italienische Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat der Präfectur von Neapel die Concession zu derselben auf 30 Jahre ertheilt. Interessant ist, daß die ganze Bahn auf einer eisernen Brücke nach einem eigenthümlichen System gebaut und etwa einen Meter hoch über dem Boden laufen wird, damit bei etwaigen Eruptionen des Vesubs die Linie nur theilweisen Schaden nehmen kann. Die Arbeiten werden ungekürzt in Angriff genommen, so daß man hofft, im Frühjahr den Betrieb der Bahn eröffnen zu können. Die Wagen der Bahn werden an einem Drahtseil ohne Ende befestigt sein und mittelst stehender Dampfmaschinen hinaufgewunden oder herabgelassen werden.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Aufsehers für den neuen Todtenhof** mit einem Jahresgehalt von 900 Mark bei freier Wohnung und Feuerung soll alsbald besetzt werden. Qualificirte Militäranwärter wollen sich zum 1. f. Mts. unter Vorlage ihrer Atteste schriftlich dahier melden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **zwei Pferdedecken für den Leichenwagen erster Classe** nach dem Muster der vorhandenen Decken soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit Tuchmuster sind bis zum **Samstag den 1. März c. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, 21. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Herstellung der **Tüncherarbeiten** für den Neubau der **Elementarschule in der Bleichstraße** soll auf vier Lose vertheilt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionsstermine **Donnerstag den 6. März c. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen in dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 26. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Kaiserlich Russischen Staatsraths a. D. Theodor von Happe aus Tiflis gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäsche-Gegenstände, unter Anderem ein Pelzmantel, mehrere noch neue schwarze Anzüge und ein Frack, sowie eine goldene und silberne Taschenuhr, eine goldene Uhrkette, goldene Hemden- und Manschettenknöpfe, Orden etc., in dem Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 22. Februar 1879. Im Auftrage:
14217 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Puhleinen** zur Reinigung der städtischen Lokale pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Donnerstag den 6. März c. Vormittags 10 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1879. Der Stadt-Baumeister.
Lemcke.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **hydraulischem und kohlen-saurem Kalk** zur Unterhaltung der städtischen Bauten pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Donnerstag den 6. März c. Vormittags 10 1/2 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst Zimmer No. 28 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Portland-Cement** zur Unterhaltung der städtischen Bauten pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Donnerstag den 6. März Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Wein-Versteigerung in Flaschen in Eltville.

Abtheilungshalber gegen Baarzahlung.

Freitag den 9. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben **Christian Ring** sel. in der „Burg Graß“ circa 7000 Flaschen 1862er und 1868er **Rauenthaler, Steinberger und Marcobrunner, anerkannt hochfeine Weine**, in Kisten von je 50 Flaschen

versteigern.

Probetage im **Schulkeller in Eltville** vom 4. bis 9. Mai. Eltville, im Februar 1879. Der Bürgermeister.
13346 Bott.

Notizen.

Heute Freitag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Kaiserlich Russischen Staatsraths a. D. Theodor von Happe aus Tiflis gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäschegegenstände etc., in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park bei der Platte Distrikten Kloppeheimerrain, Herdsweide und Forellenteicher. Sammelplatz und Anfang bei der Platte. (S. Tgl. 47.) Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Bleidenstadterkopf No. 32, Regelbahn No. 35 und Dogheimerhaag No. 57 und 58, Schutzbezirks Bahn. Zusammenkunft auf der Marktstraße bei Holzstoß No. 703. (S. Tgl. 49.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an der neuen Wandelbahn in Schlangenbad vorkommenden Anfricharbeiten, in dem Bureau des Herrn Landbaumeisters Hilgers, Rheinstraße 25 dahier, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 33.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 25,000 Stück hartgebrannten Feldbacksteinen, bei dem Herrn Director Winter, Marktstraße 5, Zimmer No. 11. (S. Tgl. 49.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Hauses Mainzerstraße 20 zu Diebrich, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 47.)

Ende dieser Woche erscheint bei dem Unterzeichneten:

Jubiläums-Büchlein

(für das Bisthum Limburg)

für das von Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. verkündete Gebets-Jubiläum.

K. Molzberger,

14195

vis-à-vis der Königl. Polizei.

Bittere Orangen

für Bowle

14214

bei

Christian Wolff, Lannusstraße 25.

Beste Qualität Rindfleisch

per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei

14191

Katz, Metzger, Michelsberg 22.

Das sehr beliebte Emser Brod

ist zu haben **Kirchgasse 9a** in der **Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung.**

14246



209

Angekommen:
Frankfurter Pferdemarkt-
Loose à 3 Mark.
W. Speth, Lauggasse 27, Wiesbaden.



Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

11 Ellenbogengasse 11

sind folgende Möbel I. Qualität zu verkaufen, als:
6 feine franz. Betten (complet) à 180 Mk., 10 Roßhaar-Matratzen à 55 Mk., 15 Deckbetten mit Kissen à 45 Mk., Secretaire von 90 bis 150 Mk., nußbaumene Kleiderschränke von 50—80 Mk., Kommoden, vier Schubladige, von 30 bis 50 Mk., Schreibkommoden à 50 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte à 50 Mk., Nachttische à 20 Mk., nußb. Nachttische à 10 Mk., tannene, lackirte Nachttische à 6 Mk., Nachttische von 16 bis 30 Mk., ovale Tische von 18 bis 30 Mark, Barockstühle à 6 Mk., Rohrstühle à 4 Mk., Strohstühle à 3 Mk., Kanape's von 45 bis 80 Mk.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände neu und ganze Ausstattungen zu Fabrikpreisen übernommen werden.

Auch werden Möbel zu den höchsten Preisen angekauft oder auch umgetauscht.

455

W. Münz.

I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

W. Philippi, Wiesbaden,

11134

4 Dambachthal 4.

Waschtöpfe

in allen Größen vorrätig bei

13960

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Binnen einer Stunde

werden **Handschuhe** gewaschen und **Schmuckfedern** aufgesteckt.

M. Birek, Marktstraße 6. 8479

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände

werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Auszüge, Möbeltransporte, Güter und alle sonstigen Gegenstände mit **Kollwagen** übernimmt **P. Blum sen., Grabenstraße 24. 13717**

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde, Kirchg. 10, Stb. 7831**

August Rohr, Steingasse 13,

empfehlte sich im **Privatschlachten. 13505**

Zwei Krankentwagen zu vermieten oder zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch rechts. 14156**

Helenenstraße 5 ist ein leichter, neuer **Ruhwagen** zu verkaufen. **13896**

Ankauf von gebrauchten Flaschen **Faulbrunnenstr. 5. 13508**



Eismaschinen

von einer Leistungsfähigkeit bis zu 2000 Pfund pro Stunde.

Patent-Mineralwasser-Apparate

empfehlte die Maschinenfabrik von **Oskar Kropff in Nordhausen a. Harz.**

Prämiiert in allen größeren Ausstellungen. Preislisten gratis.

Agentur: **Gustav Schwabe, Hellmündstraße 7a in Wiesbaden.**

Sarg-Magazin



Weber-gasse No. 37,

Zur Stadt Frankfurt.

11630 **Ph. Zimmerschied.**

Umzugshalber sind zu verkaufen:

- 1 **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle),
- 2 **hoch Rips-Gardinen,**
- 1 **Mahagoni-Sophatisch,**
- 1 **desgl. Bücherschrank.**

13339

Auskunft erteilt Herr Tapezirer **Traun, Taunusstraße 41.**

Die Mosbach-Biebricher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** ohne **Wasser-Closets** zu folgenden Preisen:

- 1) **in der Stadt:** 1 Faß 2 Mk. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mk. 10 Pf., 3 Faß à 1 Mk. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mk. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mk. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mk. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mk. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mk. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mk. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mk., 20 Faß und mehr à 80 Pf.;

- 2) **in den Landhäusern:** 1 Faß 5 Mk. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mk. 30 Pf., 3 Faß à 3 Mk. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mk. 40 Pf., 5 Faß à 3 Mk. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mk. 90 Pf., 7 Faß à 2 Mk. 70 Pf., 8 Faß à 2 Mk. 60 Pf., 9 Faß à 2 Mk. 50 Pf., 10 Faß à 2 Mk. 40 Pf., 11 Faß à 2 Mk. 30 Pf., 12 Faß und mehr à 2 Mk. 20 Pf.;

- 3) für Entleerung der Gruben in **Häusern mit Closet-einrichtung** wird pro Faß 4 Mk. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Helenenstraße 16, entgegengenommen. 74**

Gesucht wird

ein **Wagen, Selbstfahrer, hoher Bod, vierräderig, Einspanner;** kann gebraucht sein. Adressen nebst Preisangabe unter C. K. 10 bei der Exped. d. Bl. erbeten. **14209**

Diebwurz

sind zu haben **Adelheidsstraße 71. 14215**

Gute Kartoffeln per Centner 3 Mark empfehlte **J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14266**

Eine große **Kinderbettstelle** zu verkaufen **Weber-gasse 31, 2 Treppen. 14232**

Haassenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind
von uns gepachtet und nehmen Anzeigen
nur durch uns.

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons
in English grammar and
conversation Geisbergstrasse 18 a. 13752

Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden mit **Klavier-
Unterricht** zu befehen. Näh. Rheinstraße 54, 3. St. 13758

Einige junge Leute werden zum gutbürgerlichen **Mittags-
tisch** gesucht. Näh. Exped. 14205

Ein brauner **Jagdhund**, auf den Namen „Rabeau“
hörend, ist am Sonntag abhanden gekommen. Gegen Beloh-
nung abzugeben bei H. Verges, Dietenmühle. Vor Ankauf
wird gewarnt. 14285

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere
Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus. 11852

Ein **neues Haus** mit Balkons und Vorgarten, in breiter
Straße des südöstlichen Stadttheils, unter leichten Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Exped. 14034

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelheidstraße ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu
vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892

Schlosserei, eine gangbare, sofort zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13353

4000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek
gesucht. Näheres Expedition. 13000

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Gut empfohlenes Dienstpersonal wird nachgewiesen
durch Frau **Merten**, kleine Burgstraße 7. 13973

Ein gefestetes Mädchen, welches gute Zeugnisse nachweisen
kann, sucht Stelle als Weißzeugbeschleiferin oder als Stütze
der Hausfrau. Näheres Albrechtstraße 3, 3 Stiegen hoch,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 14207

Ein einfaches, junges Mädchen von auswärts sucht eine
Stelle. Näheres Kerosstraße 5. 14243

Ein braves Mädchen, welches gut kochen, waschen, bügeln,
serviren und etwas nähen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt,
sucht passende Stelle. Näheres Goldgasse 2, 2 St. h. 14272

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht eine
Stelle als Mädchen allein. N. Bleichstraße 12, 2 St. l. 14249

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht baldigst Stelle. Näheres
Louisenstraße 7. 14110

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
sowie etwas nähen, bügeln und gut serviren kann, sucht Stelle
auf 1. April als Zimmermädchen. N. Mainzerstraße 23. 14094

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Monatmädchen gesucht Tannusstraße 13,
eine Stiege hoch. 14238

Ein braves, fleißiges Mädchen wird sogleich gesucht. Näh.
Kirchgasse 4, 1 Stiege hoch. 14252

Eine stille Herrschaft ohne Kinder sucht auf gleich oder zum
1. März ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen für sämtliche
Küchen- und Hausarbeiten. Gute Zeugnisse sind erforderlich.
Näheres „Villa Fausel“, Viebricher Allee. 14229

Zum 1. März wird ein Hausmädchen gesucht Nicolas-
straße 14, Eingang im Garten. 13783

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein sauberer **Laden** in frequenter Gegend sofort
zu miethen gesucht. Offerten unter B. B. 25 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 14247

Angebote:

Karstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 9658

Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör,
auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelheidstraße 18 die Bel.-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252

Adelheidstraße 42 2 eleg. möblirte Parterre-
Zimmer (Salon und Schlafz.)
mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder
später zu vermieten. 12584

Adelheidstraße 53 ist die Bel.-Etage von 4—5 großen
Zimmern mit Balkon und Garten-
benutzung per sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh.
zu erfragen im Hause selbst, 2 Treppen hoch, oder Adolfs-
allee 9, 2 Treppen hoch. 12962

Adelheidstraße 55 ist die Parterrewohnung von 4—6
Zimmern u. mit Veranda, Gärtchen und Laube zu ver-
mieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981

Adelheidstraße 62 ist die Bel.-Etage und der dritte Stock
auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto,
Karlsstraße 28. 11456

Adlerstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 12774

Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April
zu vermieten. 11363

Adolfsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Adolfsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an
ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Adolfsallee 8 ist der 3. Stock zu verm. Näh. Part. 13247

Adolfsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13253

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253
Adolfsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, be-
stehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör,
zum 1. April zu vermieten. 10930

Adolphsallee 13 4 hübsch möblierte Zimmer mit Veranda zusammen oder getheilt zu verm. 13410
Adolphsallee 17 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. April zu verm. Näheres Parterre im Vorderhaus. 12853
Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fack, Schützenhofstraße 16. 11020
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
Bahnhofstraße 8b, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Vorderzimmer zu vermieten. 12134
Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7256
Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258
Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355
Bleichstraße 23, Bel-Etage, eine abgeschl. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7535
Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Burgstraße 12 ist der 1. und 2. Stock, aus je 8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Acker. 7541

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 13527
Castellstraße 1 ein Dachlogis zu vermieten. 13984
Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108
Castellstraße 3 ist ein Logis, Stube u. Küche zu verm. 14109
Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 13077
Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539
Dohheimerstraße 16, 2. Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11819
Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 13789
Dohheimerstraße 27 ein auch zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12916
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Hause“, möblierte Zimmer zu vermieten. 11502
Elisabethenstraße 10 ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. Js. zu verm. 9733
Elisabethenstraße 21, Hth., sind versch. Wohn. z. verm. 6970
Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau, sowie ein möbl. Stübchen zu verm. N. Ellenbogeng. 3. 13206
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887
Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739
Emserstraße 29c, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abfluß, Zubeh. u. Garten gl. ob. 1. April z. verm. 11106
Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364
Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Feldstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13351
Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895
Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400
Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880
Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 7543
Friedrichstraße 5 ist ein kleines Logis zu verm. 12963
Friedrichstraße 21, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423
Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 13291
Friedrichstraße 35, Hth., frendl. Wohnung zu verm. 13943
Friedrichstraße 39 ist eine freundliche, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Manjarde nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Aussicht nach der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 10728
Friedrichstraße 42 ist eine heizbare Manjarde (Frontspitze) an eine ruhige Person zu vermieten. 12581
Untere Friedrichstraße (Südseite), nahe den Anlagen, sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer abzugeben. Näh. Exp. 13699
Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200
Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083
Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703
Goldgasse 11 ein kleines Logis auf 1. April zu verm. 13397

Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13721
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323
Helenenstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11379
Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806
Helenenstraße 19 ist die Frontspitze zu vermieten. 13761
Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Manjarde auf April zu verm. 11757
Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 11. 11245
Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern sofort oder 1. April zu vermieten. N. Hellmundstraße 11a. 7544
Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 13950
Hermannstraße 2 ist eine schöne Etage mit allem Zubehör an stille Leute zu vermieten. 14031
Hermannstraße 12 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstraße 13. 11841
Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027
Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 13598
Herrngartenstraße 7 im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 14220
Herrngartenstraße 15 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12969

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528
 Hochstraße 4 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 11345
 Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, zu vermieten. 7547
 Kapellenstraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuss des Gartens zum 1. April zu verm. 10388
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548
Villa obere Kapellenstraße 37a möblirt zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682
 Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549
 Karlstraße 21 und 28 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12072
 Karlstraße 26, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör wegen Wegzugs auf den 1. April oder früher billig zu verm. Näh. daselbst bei dem **Miether**. 12724
 Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550
 Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380
 Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
 Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11051
Langgasse 2 sind schön möblirte Zimmer billig zu vermieten. 12601
 Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 11077
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304
Lehrstraße 1a ist eine kleine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689
Lehrstrasse 19, Hochparterre, ist ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 11252
 Louisenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche u. c. zu vermieten. Auch können 2—3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 11189
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189
 Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596
Mauergasse 4 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020
 Mauergasse 17 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 12823
 Mauritiusplatz 5, 2 Stiegen hoch, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. 14063
 Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich zu vermieten. 7250
 Näheres Friedrichstraße 14.
Michelsberg 5 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13733
 Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 13529
 Moritzstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10888
 Moritzstraße 9 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 12006
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144
 Mühlgasse 13 ist der 3. Stock zu vermieten. 11877

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Flach. 9122
 Nicolassstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. c. zu vermieten. 9157
 Nikolasstraße 15 ist die Wohnung Hochparterre, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenkammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 13476
Nicolasstraße 19 ist die Bel-Etage, Salon und Ballon, 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13137
Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155
 Oranienstraße 8 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

Oranienstrasse 16

ist eine Parterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Benutzung des Bleichplatzes jetzt oder per 1. April, sowie der 2. Stock von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller-Abtheilungen, Benutzung des Bleichplatzes per 1. April zu vermieten. 13771
 Oranienstraße 23 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten; daselbst ist auch ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 12684
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159
 Rheinbahustraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
 Rheinbahustraße 4 im 2. Stock eine Wohnung, Salon, 2 Zimmer, Ballon nebst allem Zubehör an eine kleine, stille Familie anderweit zu vermieten. 12920
 Rheinbahustraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
 Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530
 Rheinstraße 31, Südseite, ist der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 14115
 Rheinstraße 57 (Südseite) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11117
 Rheinstraße 68 eine Wohnung von 6 resp. 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. N. Wörthstr. 10. 14269
 Rheinstraße 68 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. N. Wörthstraße 10. 14270
 Eked. Rhein- u. Schwalbacherstr. 2 schön möbl. Zimmer. 14087
 Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
 Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718
 Röderallee 4 ist ein schönes Parterre-Logis von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 11419
 Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13285
 Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100
 Röderstraße 22, 1 Treppe hoch, eine freundlich gelegene Wohnung auf sofort oder zum 1. April zu vermieten. 13868
 Röderstraße 30 (Alteeseite) ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 13314
 Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719

Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346

Schachtstraße 19 ist die Frontspitze ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch rechts. 14141

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, sind 2 Wohnungen, auch zusammen, von 6—8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13913

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß, mit auch ohne großer Werkstatt zu vermieten. Dasselbst ist eine **gr. Vogelheide** zu verkaufen. 14101

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13730

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine **möblierte Wohnung** zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 17, neben dem Curhause gelegen, ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, monat- oder jahresweise zu vermieten. 14181

Steingasse 5 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 13753

Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 13948

Stiftstraße 3 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz zu vermieten. 13860

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen, freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 13082

Stiftstraße 9a (Neubau), Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April z. v. 14093

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche u., sofort oder 1. April, sowie eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., zu vermieten. 12398

Taunusstraße 7 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 3 Zimmer u., auf den 1. April zu vermieten. 12731

Taunusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12332

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301

Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 9 sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 14142

Walramstraße 11 ist der 1. Stock und eine Dachwohnung zu verm. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstr. 13. 9503

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

Webergasse 4 sind Mitte nächsten Monats 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14088

Webergasse 35 ist im 2. Stock ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 13964

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10628

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162

Wellrißstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130

Wellrißstraße 44 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14126

Wilhelmstraße 18 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Vücher. 11069

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. daf. 1 St. h. 10594

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9163

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolfsallee 15, Parterre. 9998

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 9164

In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 9165

Die **schön gelegene Villa** der Frau Präsident Hergenbach, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9166

Gut möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern (Sonnenseite und Porzellanofen) zu vermieten. Näh. Expedition. 9188

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Ein **Landhaus** mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 44. 12123

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

Bel-Etage zu vermieten in der „Villa Germania“ bei Mosbach. 13008

Die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst großem Kammer und 2 Balkons, außerdem in der oberen Etage 2 Zimmer nebst 2 Kammern, zum 1. April zu vermieten. Benutzung des Gartens inclusive. Näh. „Villa Saps“ in Eifenach, Johannisthal. 12891

In einem Landhause, sehr gesunde Lage, ist auf April eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9587

1—2 möbl. Zimmer, südlich, vorzugsweise an Damen zu vermieten, event. mit Küche u. Eine Leidende findet persönliche Pflege. Schöne Lage mit Garten und Promenade. Näh. Schwalbacherstraße 22, 2 Stiegen. 13269

In einem schön gelegenen Landhause, nahe am Walde, ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 13473

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

In bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

Berliner Hof, (Südseite) 4 hübsch möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 13532

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39.** 14096

In der Bel-Etage ein möbliertes Zimmer Nerostraße 46. 14236

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saal-Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459

Sonnenberg. In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Bahnhofstraße 12

ist ein Geschäftslokal mit **Laden**, Wohnung, Werkstätte zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 10092

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit großem Magazin und Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. P. F. Dreissbusch, Goldgasse 20. 11015

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Häfnergasse 4 ist der von Herrn S. Elsas bisher innegehabte **Laden** mit Ladenzimmer per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Webergasse 3. 13485

Ein **schöner Laden** mit **Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Goldgasse 5 ist der mittlere **Laden** mit **Ladenstube** u. kl. **Wohnung** pr. 1. April z. verm. 13442

Tannusstraße 23 ist ein **gr. Ladenlokal** per 1. Januar 1880 event. 1. October a. c. anderweit zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigentümer Brahm, 2 Treppen hoch. 13927

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Zwei Keller-Räume sind zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1 im Blumenladen. 12606

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Rheinstraße 5 Stallung für 3 Pferde, Remise, Kutschstuben u. zu vermieten. 10145

Eine **Schene** nebst Stallung und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 13749

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Ellenbogengasse 8.** 14099

Damen finden in guter Familie Pension für 3 Mark täglich. Näheres Expedition. 13068

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. Februar.

Geboren: Am 23. Febr., e. unehel. S. — Am 23. Febr., dem Maurergehilfen Philipp Schäfer e. S. — Am 23. Febr., dem Tagelöhner Johann Barth e. S. — Am 24. Febr., dem Schreinergehilfen Robert Singer e. S., N. Alwin. — Am 25. Febr., dem Bergolber Jacob Franz Steiner e. S., N. Heinrich Franz.

Aufgehoben: Der Schmied Philipp Ludwig Kern von hier, wohnh. dahier, und Philippine Pauline Elise Wint von hier, wohnh. dahier. Gestorben: Am 26. Febr., Georg, S. des Ziegeleibesbesizers Philipp Sahn jun., alt 2 M. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 30 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Februar 1879.)

Adler: Brensel, Hr. Kfm., Hanau. Wille, Hr. Buchhändler, Neustadt. Rath, Hr. Justizrath, Weilburg. Feigenheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. Fehrmann, Hr. Kfm. m. Fr., Baden-Baden. Wenté, Hr. Kfm., Bonn. Schulze-Dellwig, Hr. Haus Söld. Fuhrmanns, Hr. Kfm., Dresden. Schleicher, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Einhorn:** Herklotz, Hr. Kfm., Limbach. Weber, Hr., Göppingen. Göppinger, Hr. Kfm., Stuttgart. Hildebrand, Hr. Kfm., Kreuznach. Erben, Hr. Kfm., Neuwied. Staub, Hr. Kfm., St. Gallen. — **Grüner Wald:** Kaufmann, Hr. Kfm., Lüttich. Rhemann, Hr. Kfm., Bielefeld. Henrici, Hr. Fabrikbes., Höxter. Petersen, Hr. Kfm., Köln. Jänicke, Hr. Kfm., Offenbach. — **Hotel Mainz:** Vogel, Hr. Stud., Eltville. — **Hotel du Nord:** Seyffert, Frau Prof., Giessen. — **Alter Nonnenhof:** Klein, Hr., Catzenelnbogen. Herrmann, Hr. Fabrikbes., Wied-Selters. Schilling, Hr. Fabrikbes., Coblenz. Brodbeck, Hr. Kfm., Köln. Müller, Hr. Cand. med., Leipzig. — **Rhein-Hotel:** Reichenbach, Hr. Kfm., Breslau. Baum, Hr. m. Fr., Köln. Förster, Hr. Rent., Karlsruhe. — **Hotel Victoria:** Troege, Hr. Rent. m. Fr. u. Bed., Holstein.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 26. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	827.52	828.80	830.00	828.77
Thermometer (Reaumur).	0.0	+2.0	+0.2	+0.73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.81	1.78	1.46	1.68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.5	74.2	71.9	78.86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.N.	—
	schwach.	schwach.	stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Schnee.	Schnee.	Schnee.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	3.5	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.†* — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.†* — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.3.* — 8.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von **Niederrhausen** nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in **Niederrhausen** von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.
Abfahrt von **Söcht** nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in **Söcht** von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.
Abfahrt von **Limburg** nach Söcht: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in **Limburg** von Söcht: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthezeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Demanowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Madess, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28; 11) W. Müller, Meichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Reugasse 3; 13) A. Sching, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schöbe in Biehlstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthezeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 60 Pf. bis 14 Mk., Gerst 4 Mk. 40 Pf. bis 5 Mk. 20 Pf., Stroh 2 Mk. 70 Pf.

Limburg, 26. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 40 Pf., Korn 10 Mk. 70 Pf., Gerste 9 Mk. 30 Pf., Hafer 6 Mk.

Verloofungen.

(Stadt Neapel 250 Fr.-Loose vom Jahre 1871.) Ziehung am 15. Februar. Hauptpreise: No. 65161 50,000 Fr., No. 37920 38021 und 45570 à 1000 Fr., No. 4456 6179 25700 36406 67717 und 78751 à 500 Fr., No. 24041 26289 55218 62241 62411 62746 71776 75201 75742 und 77571 à 400 Fr., No. 14152 15256 16166 17707 25587 32132 32369 36434 38637 44056 45678 50578 55871 62674 69034 73068 76732 78044 81088 und 87244 à 300 Fr. Zahlbar am 1. Mai.

Frankfurt a. M., 26. Februar 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke 16 Mk. 65 Pf. G.
Dufaten 9 " 54-59 Pf.
20 Fres.-Stücke 16 " 18-22 "
Sovereigns 20 " 36-41 "
Imperialen 16 " 67-68 "
Dollars in Gold 4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.45 B. 169 G.
London 20.485 B. 445 G.
Paris 81.10 B. 80.90 G.
Wien 174.60 B. 174.20 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Ein Blatt aus meinem Skizzenbuch.

Novelle von Brigitte Klein.

(11. Fortsetzung.)

Rose ging nach kurzer Zeit ihren Weg still zurück — es war ihr, als ob die sonnige Welt, die sie eben erschaut, tief versunken, und sie nun einsam über öde Fluren streife. Die sich im ehelet jetzt regende Bewegung brachte sie zur Besinnung. Der kalte Hauch, der das offene warme Mädchengemüth gestreift, ließ in ihr die willensstarke Ueberzeugung entstehen, daß die Erfahrung der letzten Tage fest in sie eingeschlossen sein müsse. Die Schranke wurde aufgerichtet, die das Heiligthum des stillen Herzenslebens decken und bergen sollte vor fremder Verührung und neugieriger Theilnahme. Heute und die folgenden Tage war sie wohl gewappnet, mit Ruhe und scheinbarer Gleichgültigkeit die Bemerkungen und Urtheile zu hören, die nach der Entfernung Rabenhäusens ungezwungener laut wurden als sonst. Man bedauerte seine plötzliche Abreise, die Veranlassung dazu — man pries seine Würde und Eleganz — sprach ihn aber nicht frei von Dünkel und Anmaßung; andere Gestalten traten auf — er war verschollen und vergessen.

Die für Wochen auf einander angewiesene Gesellschaft, die gern und gut miteinander gelebt, zerstreute sich mehr und mehr. Die Septemberwinde brausten bitter kalt in das hohe Thal, und der Schnee deckte oft schon tagelang die Abhänge der Berge. Man sehnte sich nach wärmerem, tiefer gelegenen Aufenthalt. Der Professor hatte Rose bei der Vollendung ihrer Sammlung geholfen, aber das Beisammensein war nicht das fröhliche, ungezwungene von ehemals. Sie mied jede Aeußerung über den Gedanken, der sie Tag und Nacht erfüllte, und Otto war sich wehmüthig der Ursache bewußt, die aus dem heiter plaudernden Kinde eine stille, zurückhaltende Jungfrau gemacht. Dem liebevollen Auge der Mutter war die Wandlung in dem Wesen ihres Kindes nicht entgangen; aber vielleicht täuschte sie sich, wenn sie annahm, ihre Empfindungen seien schon zu einer ausgeprägten Neigung erwacht. Sie war ja sonst bei aller Festigkeit und Veränderlichkeit so mittheilend gewesen und jetzt so gehalten und verständig. Als sie ihrem Mann ihre Vermuthung andeutete, lachte er sie nun vollends aus. „Was ihr Frauenzimmer auch immer gleich für Gedanken

habt. Sie ist noch ein reines Kind, und ich freue mich, daß sie anfängt, etwas vernünftiger zu werden. Uebrigens dieser Rabenhäusens hat vielleicht üble Verwandte; er heißt nämlich Kranaschew, ein Name, der in unserer Familie wohl einigen Anstoß erregt.“

„Warum hast Du mir das nicht früher gesagt? Ich hätte doch gern danach gefragt.“

„Der Professor hat es mir erst gesagt an dem Tage, als er wie ein Wetter davon war. Ich bin überzeugt, Du machst Dir wieder einmal ganz unnöthige Sorge; aber ich wüßte kaum einen unwillkommenen Schwiegersohn als so einen.“

Nach wenigen Tagen brach auch der Professor auf; er schied in freundlichstem Einvernehmen von der Familie Rothberg, der er versprach, im Winter in der Stadt bei ihnen manchen Abend vorzusprechen. Da das Wetter ungünstig, entschloß sich Herr Rothberg, anstatt der eigentlich geplanten Reise durch Ober-Italien, mit seiner Familie auf einige Zeit nach Paris zu gehen, von wo sie erst im November nach Brs. . . zurückkehrten.

In der Hauskapelle des alten Schlosses derer von Kranaschew-Rabenhäusens wurde Todtenfeier gehalten. Eichen- und Tannenzweige hingen vom Chor und Gemäuer herab, als wollten sie mitleidig die verwitterten Wände verhüllen, von denen der Kalk sich gelöst. Auf dem mit verfalltem Tuch bekleideten Altar brannten die Kerzen in rostigen Candelabern; auf den wurmfressigen Holzbänken des mittleren Raumes saßen armselig gekleidete Obrster, die nach dem blumengeschmückten Sarge und auf die Leidtragenden, die ihn umgaben, schauten.

Einige ergraute Gutsnachbarn, der betagte Advokat des Barons wollten die Hülle des einsam Verstorbenen in die Gruft seiner Väter geleiten; die Schaffnerin und der Kammerdiener des Herrn, in seinem Hause gealtert, standen bescheiden zur Seite. Weinend neigte die Alte den Kopf, während der greise Diener seinen Blick unverwandt auf Klemens richtete, der, zu Häupten des Sarges, über die kleine Versammlung hervortrat. In fieberhafter Hast hatte er die mehrtägige Reise zurückgelegt, die sich widersprechenden Empfindungen in den Stunden der langen, einsamen Fahrt bändigend und dann von dem brennenden Wunsche befeuert, den Vater noch lebend zu finden. Er verlangte heiß nach einer vertrauensvollen Stunde, sei es auch im Angesichte des Todes, die ihn erkennen lasse, warum er fern von Vaterhaus und Herz Befriedigung und Theilnahme hatte suchen müssen. Gewiß, es war ihm noch ein Viebesglück vergönnt, ein Segen vorbehalten. Aber der unerbittliche Gottesbote hatte die Seele entführt, ehe er sie durch das ersehnte Band des Vertrauens fester an die seine Ketten konnte, und er beugte sich stumm dem bitteren Verhängniß.

Jetzt stand er, in düstere Gedanken versunken, in der kläglichen Kapelle, und es war ihm, als lege sich ein Bann schwer auf sein Gemüth. „Vom Staube bist Du genommen; zu Staube sollst Du werden,“ klang es an sein Ohr, als sich das schaurige Gewölbe öffnete. Ja, Staub umgab ihn, nur Spuren vergangenen Daseins, und es war ihm, als solle seine Lebenskraft unter dem Schutt ersterben. Man setzte die Hülle des Entseelten dicht neben einen helleren eigenen Sarg — es war der seiner Mutter. Ein namenloses Weh überkam ihn, und er sank zusammenbrechend auf die Kniee. Die Anwesenden hatten sich still entfernt; nur der Geistliche legte sanft die Hand auf sein Haupt und sagte: „Mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen; aber der Herr nimmt mich auf. Sei getrost und unverzagt.“ Als er sich aus überwältigendem Schmerz ermannet, eilte er festen Trittes in die öde Halle des Schlosses, wo die wenigen Nachbarn, deren Namen er kaum wußte, ihm traurig und schweigend die Hand zum Abschied schüttelten.

Er dankte ihnen für die dem Vater erwiesene Ehre; er stand ihren Verhältnissen fern — er war ein Fremdling auf eigenem Boden. „Ich komme morgen wieder, Herr Klemens,“ sagte der würdige Advokat, der ihm zuweilen geschrieben, ihm seit Jahren seine Geldmittel zugestellt, „wir haben mancherlei zu bereden; aber das Heute gehört Ihrem Schmerz.“ — Der letzte Wagen rollte die Rampe herab, und Klemens war allein in der alten Behausung. —

(Fortsetzung folgt.)